

Der naturheilkundliche Aderlass

Der Aderlass ist ein klassisches Therapieverfahren, welches schon in der Antike großes Ansehen genoss. Hippokrates (460 – 377 v. Chr.) berief sich in seinen Schriften bereits auf Jahrhunderte alte Traditionen dieser Behandlungsart.

Der Aderlass ist ein bluthygienisches Verfahren zur Entgiftung, Immunstimulierung und Regulierung der Körperfunktionen. Dabei wird nur das unreine, schlackenreiche Blut entzogen; das reine Blut bleibt dem Körper erhalten. So ist der Aderlass ein kräftigendes Verfahren, das gründlich entgiftet, Thromboseneigung vermindert und das Abwehrsystem stärkt.

Durchführung:

Durchschnittlich werden bei einem Aderlass ca. 50 bis 150 ml Blut abgelassen. In der Regel wird alle 6 Monate ein Aderlass empfohlen.

Eine leichte Mahlzeit am Vorabend des Aderlasses ist erlaubt. Nach der Blutentnahme ist es sinnvoll, 3 Tage auf leichte Kost umzustellen.

Keine Überanstrengung!

Was bringt der Aderlass?

Verhindert: - die Entstehung vieler Krankheiten, die Verkalkung der Gefäße,
- die Bildung pathologischer Blut

vermindert: - zu hohen Blutdruck, Emboliegefahr, Risikofaktoren für Herzinfarkt,
- Schlaganfall, Venenthrombose, Lungeninfarkt

regt an: - die Blutbildung, erhöht die Zahl der Immunzellen, reguliert und stärkt das
- Immunsystem und den Kreislauf

Erhöht: - die Lebenserwartung, Vitalität und Leistungsfähigkeit,
- Gesamtdurchblutung, Merk- u. Denkfähigkeit, das Gesundheitspotential.

Darüber hinaus kann der Aderlass als zusätzliche Therapieform bei Herzbeschwerden, Depressionen, Leber- und Milzleiden, bei Atembeschwerden, Sehschwäche, Durchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Rheuma- und Gelenkerkrankungen, Wechselproblemen, Regelstörungen, Allergien, Asthma und für viele weitere Indikationen eingesetzt werden. Regelmäßig durchgeführter Aderlass ist eine sehr gute Prävention (Vorsorge) für Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie und Venenthrombose.